

WESENTLICHE ANLEGERINFORMATIONEN

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage in ihn zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, sodass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.



UTI Indian Fixed Income Fund Plc (die "Gesellschaft")

Anteilsklasse: Institutional Class (ISIN: IE00B87MVW30)

Die Verwaltung dieses Telfonds erfolgt durch UTI International (Singapore) Private Limited

Ziele und Anlagepolitik

Ziel der Gesellschaft ist, absolute Renditen zu generieren und dabei ein moderates Kreditrisiko einzugehen.

Die Gesellschaft strebt an, ihr Anlageziel durch Investitionen in ein Portfolio festverzinslicher Wertpapiere zu erreichen. Diese werden entweder von der indischen Zentralregierung, den Regierungen indischer Bundesstaaten, öffentlichen indischen Unternehmen oder in Indien niedergelassenen bzw. dort den Großteil ihrer Geschäftstätigkeit ausübenden Unternehmen ausgegeben. Die Gesellschaft investiert in Lokalwährungsanleihen (INR), aber auch in Offshore- bzw. Fremdwährungsanleihen indischer Emittenten.

Der Fondsmanager strebt an, das moderate Kreditrisiko durch die Anlage in nicht staatliche Schuldtitel und Anleihen zu erreichen, deren Emittenten zum Zeitpunkt des Titelerwerbs das Bonitätsrating A oder besser besitzen. Dieses Rating muss von einer vom Securities and Exchange Board of India („SEBI“) zugelassenen Rating-Agentur (z.B. CRISIL, ICRA, Fitch oder CARE) stammen.

Im Hinblick auf Liquiditätsmanagement und -steuerung, die Absicherung bei unsicherer Marktlage sowie anstehende Anlagen bzw. Wiederanlagen oder zur Erbringung von Sicherheiten für Einschussleistungen kann die Gesellschaft in folgende Instrumente investieren:

- Staatsanleihen von Industriestaaten;
- Bareinlagen bei Banken mit Investment-Grade-Rating in Industriestaaten;
- Geldmarktfonds; und
- indische Anleihenfonds (die Gesellschaft engagiert sich nur dann in solchen Vehikeln, wenn die Zentralbank derartige Anlagen gebilligt hat).

Im Hinblick auf ein effizientes Portfoliomanagement kann die Gesellschaft in einfache Finanzderivate investieren. Die Gesellschaft engagiert sich in einer Kombination aus auf indische Rupien lautenden Instrumenten, Hartwährungsanleihen und nicht lieferbaren Terminkontrakten. Ebenso kann die Gesellschaft – im Rahmen der von der Zentralbank festgelegten Grenzen – in Devisenterminkontrakte investieren, um das Engagement abzusichern und das Währungsengagement der Basisobjekte zu

verändern. Die Gesellschaft kann ebenfalls in in bar abgerechnete börsengehandelte Zinsfutures investieren. Dies unterliegt jedoch den Anlagelaufgaben, die von der RBI und dem SEBI von Zeit zu Zeit erlassen werden können.

Die Gesellschaft hat die Möglichkeit, vorübergehend liquide Mittel zu halten, sofern der Fondsmanager dies für angemessen hält und die Gesellschaft nicht verpflichtet ist, voll investiert zu sein.

Die Verwaltungsratsmitglieder beabsichtigen, halbjährliche Dividenden festzulegen und auszuschütten, die dem Nettoertrag sowie den realisierten und nicht realisierten Gewinnen entweder ganz oder im Wesentlichen entsprechen. Die den einzelnen Anteilsklassen zuzuschreibenden realisierten und unrealisierten Verluste werden dabei abgezogen. Dividenden werden am letzten Geschäftstag im Januar und Juli jedes Jahres bzw. an dem ggf. von den Verwaltungsratsmitgliedern bestimmten Tag festgelegt, wobei die Verwaltungsratsmitglieder ebenfalls über die Häufigkeit von Dividenden befinden können. Überdies können die Verwaltungsratsmitglieder festlegen, ob und in welchem Ausmaß ausgeschüttete Dividenden realisierte Kapitalgewinne enthalten und/ oder von dem der jeweiligen Anteilsklasse zuzuschreibenden Kapital ausbezahlt werden. Die Anteilshaber haben die Möglichkeit, die Dividenden wieder in zusätzliche Anteile zu investieren oder diese als Barzahlung zu erhalten, indem das jeweilige Kästchen auf dem Antragsformular angeklickt wird. Dividenden, die nicht erneut in Anteile investiert werden, werden den Anteilshabern durch Banküberweisung gezahlt. Dividenden, die binnen sechs Jahren nach dem Tag der Dividendenerklärung nicht eingefordert werden, gelten als verwirkt und werden dem jeweiligen Fonds wieder gutgeschrieben.

Ausführliche Angaben zu Anlageziel, -politik und -strategie der Gesellschaft enthält der Prospekt der Gesellschaft. Der Fondsmanager empfiehlt einen Anlagehorizont von 3-5 Jahren.

Sie können Ihre Anteile an der Gesellschaft an jedem Geschäftstag zurückgeben. Unter Geschäftstag sind alle Tage zu verstehen (mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen), an denen die Banken und Börsen in Indien sowie die Banken in Irland und Singapur allgemein für Geschäfte geöffnet sind. Weitere Informationen enthält der Prospekt.

Risiko- und Ertragsprofil

Niedrigeres Risiko

Hohe Risiken

Potenziell niedrigere Erträge

Potenziell höhere Erträge



Dieser Indikator ist eine Messgröße für die Volatilität des Fonds in den letzten fünf Jahren. Je höher die bisherige Volatilität eines Fonds ist, desto höher sind sein Wert auf der Skala sowie die Wahrscheinlichkeit, dass Anleger dieses Fonds Verluste, aber auch Gewinne verzeichnen. Die niedrigste Zahl auf der Skala bedeutet nicht, dass der Fonds eine risikofreie Anlage ist. Die Gesellschaft wurde in Kategorie 4 eingestuft, da diese Kategorie der Volatilitätsstufe der Gesellschaft am nächsten kommt. Historische Daten sind unter Umständen kein zuverlässiger Indikator für die künftige Entwicklung.

Das aufgeführte Risiko- und Ertragsprofil der Gesellschaft wird nicht garantiert und kann sich im Laufe der Zeit ändern. Mit anderen Worten gibt es keine Garantie dafür, dass die Gesellschaft stets in derselben Kategorie verbleibt. Die Gesellschaft besitzt ein mittleres Risiko, zumal sie in ein Portfolio mit festverzinslichen indischen Wertpapieren investiert.

Demgemäß kann ein Anleger unter Umständen nicht den vollen Anlagebetrag zurückerhalten. Außerdem sollten Anlagen nur von Personen getätigt werden, die Verluste durch ihre Anlage tragen können.

Darüber hinaus unterliegt die Gesellschaft Risiken, die bei der Berechnung des Risiko-Ertrags-Indikators nicht berücksichtigt wurden und mit folgenden Aspekten in Zusammenhang stehen:

Kapitalaufnahmebeschränkungen gemäß indischem Recht - FPIs (ausländische Portfoliomanager) dürfen generell ohne die vorherige Genehmigung der RBI oder des SEBI in Staats- und Unternehmensanleihen investieren. Gleichwohl darf die Gesamtsumme der ausstehenden Anlagen in Staats- und Unternehmensanleihen die Verschuldungsgrenzen des SEBI und der RBI nicht überschreiten. Zudem bestehen unterschiedliche Grenzen für Anlagen in Staats- und Unternehmensanleihen. Werden solche Grenzwerte nicht zugewiesen, ist die Gesellschaft unter Umständen nicht in der Lage, in

Lokalwährungsanleihen zu investieren, was im Gegenzug den Portfolioaufbau beeinträchtigt.

Konzentrationsrisiko - Die Gesellschaft kann eine begrenzte Zahl von Anlagen bzw. konzentrierte Positionen in festverzinslichen indischen Wertpapieren halten, was eine unzureichende Diversifizierung nach sich ziehen kann. Darüber hinaus kann eine konzentrierte Anlagestrategie mehr Volatilität und Risiko implizieren als ein Portfolio, das über verschiedene geographische Regionen gestreut ist.

Währungsrisiko - Ein Engagement in Anlagen, die nicht auf Ihre eigene Währung lauten, setzt Ihre Anlage den Risiken durch Wechselkursschwankungen aus.

Operationelles Risiko - Risiken im Zusammenhang mit der Verwahrung von Anlagen. Die Depotbank, die die Anlagen der Gesellschaft verwahrt, unterliegt unabhängigen externen Prüfungen und wird von Regulierungsbehörden überwacht.

Besteuerungsrisiko - Sofern keine Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Indien und Irland zur Anwendung kommen, kann sich dies nachteilig auf die Besteuerung der Gesellschaft und die Rendite der Anleger auswirken. Zudem hätte dies Folgen für die Zinserträge der Gesellschaft durch die Anlage in indische Schuldtitel, die einer Steuer von 10% unterliegen.

Schwellenmarktrisiko - Ein Engagement in Schwellenländern kann - aufgrund höherer Risiken in Bezug auf die allgemeine politische und wirtschaftliche Stabilität - ein höheres Risiko mit sich bringen. Die üblichen Rechtsvorschriften und Rechnungslegungsstandards können Anlegern einen geringeren Schutz bieten als in Industrieländern, außerdem können die Offenlegungsvorschriften großzügiger sein.

Liquiditätsrisiko - Bei ungünstiger Marktlage kann es für die Gesellschaft schwierig sein, Anlagen zu einem angemessenen Kurs zu veräußern. Die Folge wäre eine eingeschränkte Liquidität.

Wechselkursrisiken - Anlagen eines Fonds können auf eine andere Währung als die Basiswährung des Fonds lauten. Infolge von Veränderungen des Wechselkurses zwischen der Basiswährung und der Währung der Anlage kann der Wert der Anlagen des Fonds in der Basiswährung sinken.

Kosten

Die von Ihnen getragenen Kosten gewährleisten die Verwaltung des Fonds sowie dessen Vertrieb und Vermarktung. Im Übrigen reduzieren diese Kosten die potenzielle Wertentwicklung Ihrer Anlage.

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage

Ausgabeaufschlag	5,00%
Rücknahmeabschlag	0,50%

Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage und vor der Auszahlung Ihrer Rendite abgezogen wird.

Kosten, die vom Fonds im Laufe des Jahres abgezogen werden

Laufende Kosten	1,00%
-----------------	-------

Kosten, die der Fonds unter bestimmten Umständen zu tragen hat

Performancegebühr	nicht zutreffend
-------------------	------------------

Bei den Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen handelt es sich um Höchstwerte. In bestimmten Fällen bezahlen Sie weniger – weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Finanzberater. Bei der Ausgabe oder Rücknahme von Anteilen kann die Gesellschaft eine Verwässerungsabgabe berechnen.

Die **laufenden Kosten** beruhen auf den Aufwendungen in dem a 31 Dezember 2016 zu Ende gegangenen Geschäftsjahr. Da die Kosten für Anlagen in indische Wertpapiere veränderlich sind, kann diese Zahl von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken. Nicht enthalten sind:

- an die Wertentwicklung des Fonds gebundene Gebühren
- Portfoliotransaktionskosten, sofern es sich dabei nicht um Ausgabeauf- bzw. Rücknahmeabschläge handelt, die die Gesellschaft für den Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an anderen Organismen für gemeinsame Anlagen entrichten muss.

Um laufende Kosten zu decken, kann die Gesellschaft Anlagen verkaufen. Im Gegenzug würde der Wert Ihres Anteils an der Gesellschaft sinken. Im Übrigen reduzieren diese Kosten die potenzielle Wertentwicklung Ihrer Anlage.

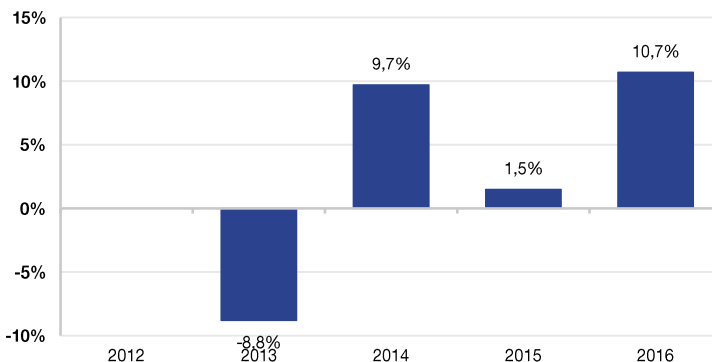
Verkaufsgebühr: Die Anteilhaber können unter Umständen einer Verkaufsgebühr unterliegen, die an die Vertriebsgesellschaft zu zahlen ist. Diese Gebühr beträgt höchstens 5,00% des Zeichnungserlöses in Bezug auf Institutional Class.

Rücknahmegebühr: Sofern Anteilhaber Anteile binnen zwölf Monaten nach dem Erwerb zurückgeben, kann eine Rücknahmegebühr erhoben werden, die sich auf bis zu 0,50% des Rücknahmeerlöses belaufen kann.

Weitere Informationen zu den Kosten enthält der Prospekt der Gesellschaft, der abrufbar ist unter www.utifunds.com.sg.

Frühere Wertentwicklungen

■ Institutional Class (IE00B87MVW30)



- Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ermöglicht keine zuverlässigen Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung.
- Die oben angegebenen Zahlen verdeutlichen, in welchem Maße der Wert der Anteilklasse der Gesellschaft in jedem Jahr zu- oder abgenommen hat.
- Die hier aufgeführte Wertentwicklung in der Vergangenheit berücksichtigt alle Kosten und Aufwendungen.
- Die Gesellschaft wurde im Dezember, 2012 gegründet.
- Diese Anteilklasse wurde am 7. Dezember 2012 aufgelegt.

Praktische Informationen

Depotbank: Citi Depository Services Ireland Designated Activity Company. Der Nettoinventarwert pro Anteil wird in US-Dollar berechnet, wobei Abrechnung und Handel in der Währung der jeweiligen Anteilklasse erfolgen. Der Nettoinventarwert pro Anteil an der Gesellschaft wird täglich veröffentlicht und ist im Internet unter www.bloomberg.com abrufbar. Jede Neuberechnung des Nettoinventarwerts zieht dessen Aktualisierung nach sich.

Die Gesellschaft unterliegt den Steuergesetzen und -verordnungen Irlands. Je nach Ihrem Wohnsitzland kann sich dies auf Ihre Anlage auswirken. Weitere Informationen erhalten Sie von einem Finanzberater.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Anteile in die Anteile einer anderen Anteilklasse der Gesellschaft umzutauschen. Dies kann jedoch die Zahlung einer Umtauschgebühr implizieren, sofern eine solche künftig vorgesehen wird. Derzeit haben die Verwaltungsratsmitglieder nicht die Absicht, eine Umtauschgebühr zu erheben.

Weiterführende Informationen über die Gesellschaft finden Sie im Prospekt. Kopien des Prospekts sowie der jährlichen und halbjährlichen Berichte der Gesellschaft sind vom Administrator gebührenfrei erhältlich. Die Gesellschaft kann lediglich auf der Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des Prospekts der Gesellschaft vereinbar ist.

Kopien des Prospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen, der Satzung sowie der jährlichen und halbjährlichen Berichte der Gesellschaft können kostenlos vom Vertreter und der Zahlstelle in der Schweiz, RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich, Badenerstrasse 567, Postfach 1292, CH-8048 Zürich, bezogen werden.

Die Gesellschaft betreibt eine OGAW-konforme Vergütungspolitik. Die aktuelle Vergütungspolitik der Gesellschaft, insbesondere Angaben zur Berechnung von Vergütungen und Leistungen sowie zur Identität von Personen, die für die Gewährung der Vergütung und Leistungen zuständig sind, ist nach Veröffentlichung auf der folgenden Website www.utifunds.com abrufbar. Anleger können auf Anfrage eine kostenlose papiergebundene Fassung der Vergütungspolitik erhalten.